

INHALTSVERZEICHNIS

VORBEMERKUNG	9
EINLEITUNG	11

TEIL A

ZU THEMA UND METHODE

Kapitel 1

ZUR THEMENSTELLUNG:

KLÄRUNG DES BEGRIFFS 'MORALISCHER CHARAKTER'

1. Zur Geschichte der Begriffe 'Charakter' und 'Moralischer Charakter'	14
2. 'Charakter' als Gattungsbezeichnung	16
3. Die Verwendung des Begriffs als Bezeichnung für Arten der Personenbeschreibung in den deutschen Wochenschriften	18
4. 'Moralischer Charakter' als Gattungsname ...	24

Kapitel II

ZUR METHODE

1. Zum Forschungsstand	26
2. Hermeneutische Überlegungen und praktisches Vorgehen	29
3. Gebrauchsdefinition	31

Teil B

GESCHICHTE DER GATTUNG

1.	Theophrast	33
2.	Antike und Mittelalter	40
3.	Die 'character-writers' des 17. Jahrhunderts	46
4.	La Bruyère	53
5.	Addison und Steele	58
6.	Gellert	62

Teil C

DIE 'MORALISCHEN CHARAKTERE'
IN DEN FRÜHEN DEUTSCHEN
WOCHENSCHRIFTEN

Kapitel I

KONTEXT UND FUNKTION DES
'MORALISCHEN CHARAKTERS'

1.	Die Moralischen Wochenschriften und ihr pädagogisches Anliegen	65
	a/ Die Wochenschriften der zwanziger Jahre des 18. Jahrhunderts	65
	b/ Das Menschenbild der Aufklärung und die pädagogische Zielsetzung der Wochenschrif- ten	67
2.	Gestalterische Mittel	72
	a/ Essay als Grundform	72

b/	Der unterschiedliche Anschaulichkeitsgrad der einzelnen Wochenschriften	73
c/	Die wichtigsten Konkretisierungsmittel	76
d/	Zur Bewertung der gestalterischen Mittel der deutschen Wochenschriften	84
3.	Funktion und Verwendung der 'Moralischen Charaktere'	86
a/	Die Funktion didaktischer Dichtung	86
b/	Häufigkeit der Verwendung 'Moralischer Charaktere' in den Wochenschriften	94
c/	Die Abhängigkeit des 'Moralischen Charakters' vom theoretischen Kontext	97
d/	Die Technik der Verknüpfung mit seinem Kontext	101
e/	Die Verbindung des 'Moralischen Charakters' mit anderen dichterischen Menschendarstel- lungen	104

Kapitel II

DIE STOFFLICHE BESCHAFFENHEIT DER 'MORALISCHEN CHARAKTERE'

1.	Die von ihrer Sozialstruktur bestimmten 'Charaktere'	110
a/	Standescharaktere	112
b/	Berufscharaktere	120
c/	Religion und Weltanschauung	124
2.	Die allgemeinmenschlichen Eigenschaften	126
a/	Tendenz zum Allgemeinmenschlichen	126
b/	Kategorien für die Einteilung der Laster ...	128

c/ 'Geld=Geitz', 'Wollust', 'Ehrgeitz'	131
d/ Eigenschaften des Betragens	144
3. Die vom Stofflichen und der didaktischen Funktion abhängigen Formgesetze der Gattung .	148
- Isolierende Betrachtungsweise	149
- Eindeutige Bewertbarkeit	155
- Ausklammerung der psychologischen Motivation	165
- Starrheit der Charaktere	167

Kapitel III

FORMEN UND MITTEL DER CHARAKTERISIERUNG

1. Formale 'Indizien'	172
a/ Name	173
b/ Umfang	174
c/ Tempusgebrauch	175
d/ Grammatikalische Strukturelemente	179
2. Die Kombination von Typischem und Individuel- lem als grundlegendes Gattungsmerkmal	180
a/ Der Zusammenhang zwischen Funktion, Stoffbehandlung und Darstellungsweise	180
b/ Anschaulichkeit und Finktion von realer Existenz	182
c/ Das Primat von Beschreibung und Beispiel- haftigkeit	186
3. Die wesentlichen Strukturmerkmale in ihrer Ent- sprechung zur Koppelung von Typischem und Individuellem	191

a/	Der unsystematische Aufbau	191
	(1) Chronologische Beliebigkeit der Einzelszenen	191
	(2) Das Exemplarische der Situation und der Verhaltensweise	194
	(3) Abgrenzung gegenüber dem systematischen Aufbau der Erzählung	197
b/	Die Aktion des Typs als Postulat der Gattung.	199
	(1) Mangelhafte Entfaltung in den 'Kurzcharakteren'	199
	(2) Verdrängung des handelnden Typs durch den wertenden Erzähler	200
	(3) Handlung des Typs als Beitrag zur Qualität des Textes	201
4.	Die Rolle des Erzählers	203
	a/ Logische und "persönliche" Subjektivität ...	203
	b/ Direkt wertende Stellungnahme des Erzählers	204
	c/ Deutung durch den allwissenden Erzähler ...	206
	d/ Hervortreten des Erzählers als 'Augenzeuge' .	207
	e/ Rhetorische Sprechweise	209
5.	Komik und Wahrscheinlichkeit	211
	a/ Kontrast und Übertreibung	211
	b/ Übertreibung und Wahrscheinlichkeit	216
6.	Mittel zur Typisierung und Individualisierung....	219
	a/ Das theoretische Dilemma	219
	b/ Präsens und sprechender Name	220
	c/ Angaben zur Umwelt	225
	d/ Angaben zur Person	229
	(1) Die Vermögensverhältnisse	229
	(2) Die Entsprechung von Innerem und Äußerem	231

